

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Ausbildung von Hafnern. Die Angehörigen des Hafnergewerbes werden darauf aufmerksam gemacht, daß an der keramischen Abteilung der Lehr- und Versuchswerkstätte der K. Kunstgewerbeschule in Stuttgart Gelegenheit zur kunstgewerblichen und technischen Weiterbildung im Hafnergewerbe gegeben ist. Die Einrichtungen dieser Anstalt eignen sich insbesondere auch zur Unterweisung in der einfachen Geschirrer- und Ofenhafnerei. Der Unterricht kann sich auf alle Gebiete der Keramik erstrecken: den Wünschen der einzelnen Schüler hinsichtlich des Gegenstands der Unterweisung kann in weitgehendem Maß Rechnung getragen werden. Die Anstalt ist bereit, Angehörige des Hafnergewerbes zu den üblichen Bedingungen als außerordentliche Schüler in die keramische Werkstätte aufzunehmen. Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 30 Mark. Da die Hafner aber erfahrungsgemäß oft nur eine kurze Dauer von ihrem Handwerk abkommen können, so wird in einem solchen Fall nicht das ganze Schulgeld, sondern nur die entsprechende Rate berechnet werden. Anmeldungen sind an die K. Lehr- und Versuchswerkstätte in Stuttgart, Senefelderstraße No. 45, zu richten.

Ein Brugger Edison. Wie das „Brugger Tagbl.“ erfährt, soll Herr C. W. Frauenlob in Zürich, mit dessen neuester Lampe der Gemeinderat Brugg das neue Schulhaus auszurüsten beschlossen hat, für eine weitere eigene Erfindung das definitive eidg. Patent erworben haben, nämlich für eine Vorrichtung, durch welche das so lästige und gesundheitschädliche Staubauswirbeln durch die Räder der Lössen wenigstens beträchtlich vermindert wird. „Unser Brugger Edison hat sich dadurch um die schnaufselgeplagte Menschheit entschieden verdient gemacht. Wir hoffen, demnächst Genaueres über diese technische Verbesserung mitteilen zu können“ schreibt das genannte Blatt.

Brennholzpreise in der March. Die Holzpreise auf diesen Winter sind gottlob keine erschreckenden. Es stehen buchene Heizwellen zu durchschnittlich 25 Rp. und tannene für 18 bis 22 Rp. zum Verkauf bereit. Eine Unzahl von solchem Heizmaterial hat das viele Astholz der verunglückten Obstbäume ergeben, das aber unter den obigen Preisen veräußert wird.

Vom bayerischen Holzmarkt. Die Bretterpreise für die 16füßige Tannen- und Fichtenware aus Süddeutschland und Bayern haben trotz allen Anstürmens von seiten der Verbraucher bis jetzt standzuhalten vermocht, sie übersteigen immer noch die Preise von 1905 um 6 bis 8 Mk., was ganz offenbar dem Einflusse der für die bayerische Kanalware seit einer Reihe von Jahren bestehenden Vereinerung zuzuschreiben ist, an der ja bekanntlich auch der hiesige Holzhandel beteiligt ist. So berichtet die „Deutsche Zimmermeister-Zeitung“.

Am oberrheinischen und süddeutschen Brettermarkt besserte sich die Nachfrage von Rheinland und Westfalen einigermassen. Nur verschiedenlich haben die rheinischen und westfälischen Abnehmer größere Posten Schnittwaren gekauft, im allgemeinen handelt es sich um Deckung des naheliegenden Bedarfs. Bei den süddeutschen Brettern und Dielen besteht jetzt zwischen den Preisen der guten und Ausschußware ein auffällig großer Unterschied: während dieser Preisunterschied sonst gewöhnlich 10 Mk. für die 100 Stück ausmachte, ist er gegenwärtig voll 15 Mk. Die schmalen Ausschußbretter sind eben wenig beachtet. Breite Ware war weit besser begehrt als schmale und daher im Preise entschieden fester als letztere. Das Angebot von rumänischen, galizischen und bukovinischen Schnittwaren war durchschnittlich regelmäßig.

Die Waldbrände in Amerika. Seit einiger Zeit melden uns die Telegramme lafonisch, in diesem oder jenem Teil Amerikas habe ein Waldbrand große Zerstörungen angerichtet. Heute lesen wir in der Zeitung „Amerika“ eine beherzigenswerte Warnung. Während die Nachrichten einlaufen, schreibt das genannte Blatt, daß Waldbrände an der ganzen Küste des Staates Washington wüthen, das ganze Noofacktal in Flammen stehe, das Riesenseer sämtliche Fischerdörfer bei Bowen Island, ebenfalls auf kanadischem Boden, zerstört habe, wurde der Presse aus Yosemite, Cal., gemeldet: „Soldaten und Ansiedler im Yosemite bekämpfen heute ein mächtiges Feuer, das in den Wäldern wüthet und die herrlichen Sequoien im Nationalpark bedroht. Ueberall auf der Reservation hat die Hitze und die Dürre Brände verursacht, von denen die bössartigsten die am Lake Elmore und in den Getch-Getchy Distrikten sind.“

„Das die „Beute“ eines einzigen Tages! Und am nächsten Tage geht das Volk zur Tagessensation über, unbekümmert um die Tatsache, daß diese Waldbrände einen ungeheuren Schaden verursachen, der bei dem drohenden Holzmangel von der größten Bedeutung ist. In Fernie sind 200 Menschenleben zugrunde gegangen. 6000 Personen sind obdachlos geworden, während der Sachschaden auf nicht weniger als 7 bis 10,000,000 Dollars geschätzt wird.“

Doch das alles ist nur ein Teil des Schadens, der im Jahre angerichtet wird. Man schätzt diesen, im Geldwert ausgedrückt, auf mehr als 50 Millionen Dollars, während die Gesamtfläche, die von Waldbränden heimgesucht wird, die erstaunliche Ausdehnung von 15 Millionen Acres hat. Die Versuche, Waldbränden vorzubeugen, sind bisher vereinzelt geblieben, weil dem Volke im großen und ganzen das Verständnis für die Wichtigkeit eines angemessenen Forstschutzes fehlt, und weil sich ohne das Eintreten der öffentlichen Meinung keine allgemeine Bewegung organisieren zu können scheint.

(„Bund“)

Ein Waldbrand in den Bergen von Adiron-Dak (Staat New-York) wurde durch heftigen Wind genährt und nahm solchen Umfang an, daß man gegenwärtig ihm gegenüber ohnmächtig ist. Der zirka 100 Einwohner zählende Weiler Long Lake West wurde eingeschert. Menschen sind nicht umgekommen. Die Bahnschienen wurden von der Hitze so durchglüht, daß der Zugverkehr eine Unterbrechung erlitt.

Neuer Kitt (Isolatoren-Kitt) zur Befestigung von Metallen in Stein, Porzellan etc. wird von Karl Hosherr in Zürich I in den Handel gebracht. Während alle bisher gekannten Ritte und Zemente für obige Zwecke als Nachteile niedrigen Schmelzpunkt (also nicht hitzebeständig und vor allem nicht ölbeständig) Giftigkeit und hohen Preis haben, oder Harz-, Schwefel etc. Verbindungen enthalten und daher wackeln und treiben, so daß allmählig das damit ausgegossene Porzellan etc. zersprengt wird, außerdem im heißflüssigen Zustande spritzen, verlegen und umständlich zu verarbeiten sind, macht die genannte Firma geltend, daß ihr jetzt nach einjährigen theoretischen und praktischen Versuchen auf den Markt kommender neuer Kitt folgende feststehende Vorzüge und Eigenschaften besitze: Er wird kalt mit besonderer mittelgießiger Kittflüssigkeit angerührt, also nicht geschmolzen, besitzt enorme Zugfestigkeit, schmilzt überhaupt nicht, wird steinhart und haftet vorzüglich. Die Hitzebeständigkeit übertrifft alles bisher fabrizierte und entspricht mehr wie den höchsten Anforderungen der Praxis. Vor allem ist der neue Kitt vollkommen beständig gegen heißestes Del, dabei giftfrei, frei von Schwefel, Harz etc. und auch in feuchter Luft wasserbeständig. Der Hauptvorteil des

neuen Kittes besteht darin, daß er einen geringen, kaum meßbaren Ausdehnungskoeffizienten hat, er wächst und treibt nicht im geringsten, zersprengt keine Isolatorflochten zc. und dürfte durch diesen Vorzug besonders wertvoll, ja als das idealste Kittmaterial zum Kitten von Metall in Porzellan wie auch für Isolatoren zu bezeichnen sein.

Einige Kitt für Gas- und Wasserleitungs-Zustallanturen. 1. Rostkitt, schnell bindend. 1 Teil Salmiak (gepulvert), 2 Teile Schwefelblumen, 80 Teile feine Eisenspäne. Mit Wasser zu einem Teig angerührt. 2. Eisenkitt, haltbar in Glühhitze, 4 Teile Eisenfeile, 2 Teile Tonmehl, 1 Teil Schamottmehl mit Salzlösung zu einem Teig vermengt. 3. Wasserdichter Kitt, Steinkohlenteer, bis zum Sieden erhitzt, wird mit 12% gepulvertem Schwefel innigst verrührt; hierauf wird mit Wasser zu Pulver gelöschter Kalk in kleinen Anteilen so lange unter beständigem Umrühren eingetragen, bis eine Probe, auf einen kalten Gegenstand gebracht, erstarrt. Muß in heißem Zustande verwendet werden und ist vor jedesmaligem Gebrauch durch Wärme zu erweichen. 4. Schwefelkitt, widerständig gegen die meisten Säuren und saure Gase, besonders zur Verbindung von Gegenständen aus gebranntem Ton. Feingestößene Steinkohlensche wird in geschmolzenem Schwefel eingetragen und gut durchgerührt. 5. Braunsteinkitt, salpetersäurewiderständig. 1 Teil feinpulverisierter Braunstein, 1 Teil feines Mehl von fettem Ton. Das innige Gemenge von Wasserglaslösung von 30° Be. zum Mörtelähnlichen Gemisch angerührt. — Die Kittstelle muß von Zeit zu Zeit mit Wasserglas überpinselt werden. 6. Asbestkitt. Fein geriebener Asbest mit konzentriertem Wasserglas angerührt. Erhärtet und ist auch ziemlich salpetersäurewiderständig. 7. Käsekitt. Frischer Käse, 5 Teile, innig gemischt mit 1 Teil ungelöschtem Kalk. Wird steinhart, ist in Wasser unlöslich und kann, sogleich beim Vermischen, mit Oker, Caput mortuum oder anderen Erdfarben gefärbt werden. Zum Ausfüllen von Holzjugen usw. geeignet. („Fachzeitung f. Blechbearbeitung“)

Neuere amerikanische Produkte, welche von der Firma Karl Hohherr in Zürich I (Seilergraben 49) in den Handel gebracht werden, sind einerseits ein in schwarzen, großen Stangen gelieferter amerikanischer Kollektorschutz, der zum sachgemäßen Schmieren des Kollektors dient und von dem geltend gemacht wird, daß er sowohl zur Vermeidung der Funkenbildung, als auch zur Verringerung der Kollektorabnutzung beiträgt, und andererseits ein in Pulverform gelieferter amerikanischer Metallzement, als dessen wesentliche Eigenschaften mitgeteilt werden, daß er eine neue Mineralkomposition ist, bei ca. 120° C schmilzt, sofort enorm hart wird, widerstandsfähig gegen Alkalien, Säuren, Wasserdampf zc. ist, den fünffachen Raum wie Blei ausfüllt, in kleinste Fugen dringt, nicht klebt und vorzüglich an Metall, Porzellan, Mauerwerk, Holz zc. haftet. Dieser Metallzement besitzt auch wesentlich höhere Druck- und Zugfestigkeit, wie Blei zc. Er ist verwendbar zum Befestigen, Vergießen von Schrauben, Maschinen, Gittern, Toren, Transmissionen, Säulen, Geländern, Gußstäben, Schwellenlagern, Schornsteinaufsätzen, zum Untergießen von defekten Maschinenfundamenten, zc., sowie zu Reparaturen von Säuregefäßen, -Röhren, -Bassins, zum Ausgießen schadhafter Gußstücke und Isolieren von Fundamenten gegen Schwamm und Feuchtigkeit.

„Nationale“ Wasserröhren. Die Stadt Prag mit ihren Vororten braucht eine neue große Wasserversorgung, und der Stadtrat hatte für dieses Werk eine Röhren-

lieferung zu vergeben. Es gibt nun in Oesterreich eine einzige Firma, welcher dieser Auftrag hätte zugewendet werden können, die „Bereinigten Oesterreichischen Röhrenwerke“. Auch tschechisches Kapital ist daran beteiligt, aber in geringerem Maße als deutsches. Das genügt für die tschechische Majorität im Prager Stadtrat, die Lieferung nicht jener Firma zu übertragen, sondern dem einzigen Mitbewerber, einer französischen Gesellschaft, der Société anonyme des hauts fournaux et des fondries zu Pont-à-Mousson, trotzdem diese erst etwa 300,000 Kronen, schließlich 200,000 Kronen mehr forderte! Ausdrücklich ward von politischen Hauptbühnen gefordert und ward auch erklärt, daß die Lieferung, da ein tschechisches Geschäft nicht in Betracht komme, der freundschaftlich geminten französischen Nation anvertraut werden müsse!

Literatur.

„Der Stein der Weisen“. Man darf das vorliegende 19. Heft der angesehenen populär-wissenschaftlichen Halbmonatschrift mit gutem Gewissen als eine „Rekordleistung“ bezeichnen, gestützt auf das viele Neue, das es enthält. Allem voran der sehr bemerkenswerte Aufsatz über „Die Ausnutzung der Naturkräfte“, wobei ganz neue, bisher in weiten Kreisen unbekannt gebliebene Kraftanlagen dieser Art (Sonnenkraftanlage, Gewitter-Apparat, Natureisgewinnung) in schönen Abbildungen und textlich ausführlich vorgeführt werden. Von großem Interesse ist ferner eine neue Erfindung, die man dem Pariser Gelehrten Lippmann verdankt, und welche eine vollständige „Revolution in der Photographie“ bedeutet. Aufnahmen ohne Kamera und mit plastischem Effekt in der richtigen Raumlage! Textlich und illustrativ ist des weiteren der Aufsatz über die neuen Riesen-Turbinendampfer der Cunardlinie hervorzuheben, ferner eine glänzend geschriebene Abhandlung über den „Wert der assyrischen Kultur“ (mit 9 Bildern), Beiträge über Vogelzug, drahtlose Telephonie, Geflügelzucht, Blumenzucht, Wirtschaftsleben — so viel des Interessanten und Wissenswerten!

Schweizerischer Städtetag in Sitten. Vorletzten Samstag wurde im Rathaus zu Sitten der Schweizerische Städtetag eröffnet. Vorträge hielten: Schneegler Lausanne über den Bau billiger Wohnhäuser, Ribordy Sitten über die Wasserversorgung von Sitten. Abends wurden die Burgen Sittens illuminiert.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.

Möbelkacheln für Waschtolletten und Serviertische von 45 Cts. p. Stck. aufwärts. — Grösstes Lager der Schweiz! Ca. 100 verschiedene Muster auf Lager! — Ständig. Eingang moderner Neuheiten!

Spiegelglas 1/2 und 3/4 ross, sowie cristallweiss-silberbelegt in plan und facettirt!
Spiegelschrankgläser in 3/4 ross und cristallrossbelegt, facettirt!

Spiegel, fertige; — Goldleisten für Einrahmungen.

Oeldruckblätter zu Fabrikpreisen Marke M & LKF ZAM etc.

Waschtolletten in Louis XV. \ in roh Kiefer oder Nussbaum. „Renaissance“ 1/2 echt dunkel u. hell Nussbaum.

Bilder, gerahmte, vom einfachen bis modernsten Genre.

Galleriestangen, Patent Ausziehgalerie „Ideal“.

Corridormöbel in Eiche, ständiges Lager. 3194.

H. Maurer-Widmer & Co., Zürich

Telefon 4570 * * * * * Sihlhofstrasse 16

Reelle Apotheken und Geschäfte verabreichen nur echte Grolich'sche Heublumenseife. Preis 65 Cts. [2048e